

Pressemitteilung

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Hamburg, den 16. März 2019
Nr. 5

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Grindelallee 43 (Sauerberghof)
20146 Hamburg
T: 040 4226070
F: 040 4226080
info@landesfrauenrat-hamburg.de
www.landesfrauenrat-hamburg.de

Vor hundert Jahren am 16. März 1919 durften Frauen erstmals die Hamburgische Bürgerschaft wählen und auch dorthinein gewählt werden

Am 16. März 1919 durften Frauen in Hamburg zum ersten Mal die Hamburgische Bürgerschaft wählen und auch dorthinein gewählt werden. Neben den 160 männlichen Abgeordneten agierten nun 17 Frauen in die Bürgerschaft. Doch wie ernst wurden sie genommen, wie wurden ihre Reden im Parlament von den männlichen Abgeordneten aufgenommen und kommentiert?

In einem Leporello „Stimmen aus dem Hamburger Parlament – oder: Wie männliche Abgeordnete spontan mit Zwischenrufen auf Reden von weiblichen Abgeordneten reagieren (und wie sie sich in nachfolgenden Reden auf die Vorrednerin bezogen)“ hat Dr. Rita Bake, Vorstand Landesfrauenrat Hamburg e.V., an Hand von 16 Beispielen aus den Jahren 1922 bis 2018 die Kommunikation zwischen den Geschlechtern recherchiert. Besonders interessant sind die Beiträge, wenn es um sog. Frauenthemen ging.

Das Leporello erhalten Interessentinnen und Interessenten im Landesfrauenrat Hamburg oder können es abrufen unter www.landesfrauenrat-hamburg.de

Im Landesfrauenrat Hamburg e.V. sind 61 Hamburger Frauenverbände mit ca. 300.000 Frauen organisiert. Wir treten für eine paritätische Sitzverteilung von Frauen und Männern in Parlamenten und Gremien ein, denn 50 Prozent der Bevölkerung ist weiblich, das muss sich in Entscheidungsgremien widerspiegeln.

V.i.S.d.P. Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Vorstand Pressekontakt: Carmen Zakrzewski
E-Mail: presse@landesfrauenrat-hamburg.de
Vorstand